

## **Anforderung für die Angebotsabgabe**

### **Expertise „Sprachförderung in der fachpolitischen Diskussion und frühpädagogischen Ausbildung“**

#### **Hintergrund und Fragestellungen**

Die Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen ist ein kontrovers diskutiertes Thema. Hintergrund ist die Erkenntnis, dass Kinder ohne ausreichende deutsche Sprachkenntnisse im Bildungssystem benachteiligt sind und dies mit langfristigen Konsequenzen für den Bildungserfolg verbunden ist. Um möglichst alle Kinder auf einen Sprachstand zu bringen, der eine erfolgreiche Bildungskarriere ermöglicht, wird argumentiert, dass die Förderung bereits im Vorschulalter beginnen soll. Zahlreiche Sprachförderprogramme sind mittlerweile auf dem Markt, die den frühpädagogischen Fachkräften Hilfestellung bei der Förderarbeit in der Einrichtung bieten wollen. Um die Fachkräfte auf die neue Aufgabe vorzubereiten, werden zudem verschiedene Weiterbildungen mit unterschiedlichen Ansätzen angeboten. Auch die Bundesländer haben erkannt, dass die Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen von großer Bedeutung ist und schreiben Sprachstandserhebungsverfahren für sprachauffällige Kinder vor, an die sich Sprachförderprogramme anschließen können.

Die Fachdiskussion im Arbeitsfeld Sprachförderung ist gekennzeichnet durch Beiträge von Wissenschaftler/innen aus verschiedenen Disziplinen (Linguist/innen, Sprachpsycholog/innen, Neurobiolog/innen, Sprachheilpädagog/innen usw.) mit entsprechend unterschiedlichen Positionen. Die Vielfalt schlägt sich auch auf der Ebene der Durchführung von Sprachstandserhebungsverfahren und Sprachfördermaßnahmen in Kindertageseinrichtungen nieder. Fast jedes Bundesland verfolgt ein eigenes Verfahren und auch unter Experten gibt es keine einhellige Meinung, welche Sprachstandserhebungsverfahren unter welchen Bedingungen sinnvoll einzusetzen sind. Sowohl die Art der Förderung ist umstritten als auch die Bewertung der verschiedenen Förderprogramme. Entwicklungspsychologen und manche Sprachwissenschaftler/innen weisen kritisch darauf hin, dass Sprachförderung bei Kindern im Vorschulalter am besten in den Alltag integriert stattfindet und nicht als zusätzliches Angebot konzipiert wird.

Für eine Förderung im Alltag benötigen die frühpädagogischen Fachkräfte weitreichende Kompetenzen, um den Förderbedarf eines Kindes abschätzen und sprachförderliche Situationen gestalten zu können. Aus diesem Grund wurde von der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte eine Expertise an die Sprachpsychologin Prof. Dr. Gudula List vergeben, die Qualifikationsanforderungen an frühpädagogische Fachkräfte im Arbeitsfeld Sprachförderung erarbeitet hat. Die Expertise umfasst eine Aufarbeitung der wissenschaftlichen Diskussion um Kompetenzen von frühpädagogischen Fachkräften im Arbeitsfeld Sprachförderung und eine Auseinandersetzung mit Sprachstandserhebungsverfahren und Sprachförderansätzen.

Für einen vollständigen Überblick über die Diskussion zur Sprachförderung im Vorschulbereich fehlt noch die Aufarbeitung der fachpolitischen Diskussion sowie die Auseinandersetzung mit der Frage, ob in den Lehr- und Bildungsplänen der Erzieher/innenausbildung in den einzelnen Bundesländern bereits auf die Sprachförderung in den Kindertageseinrichtungen eingegangen wird.

### **Leistungsumfang**

Grundlage der Expertise ist eine vorliegende Übersicht über Maßnahmen der Sprachförderung in den Bundesländern und eine Expertise mit der Darstellung erforderlicher Kompetenzen. Inhalt der Expertise sollte sein:

- Die Aufarbeitung des fachpolitischen Diskurses zu Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen, d.h. der unterschiedlichen Positionen, die in den gebräuchlichen Verfahren bzw. Maßnahmen sichtbar werden und der Positionen der Bundesländer und anderer fachpolitischer Entscheidungsträger
- Aufbereitung des Themas Sprachförderung in den Bildungsplänen der Kindertageseinrichtungen und in den Curricula der Fachschulen
- Recherche von relevanten und aktuellen Projekten zur Sprachförderung

### **Zum Verfahren**

- Literaturrecherche
- Aufbereitung des Standes der fachpolitischen Diskussion
- Darstellung des Bezugs der Bildungspläne zu Konzepten der Sprachförderung
- Darstellung der Curricula für Erzieher/innen im Hinblick auf Sprachförderung
- Darstellung von relevanten und aktuellen Projekten zur Sprachförderung im Elementarbereich, die nicht von den Bundesländern ausgehen

Die Expertise soll einen Umfang von ca. 30 Seiten haben und in der Zeit vom 1.6.2010 bis 30.6.2010 erstellt werden. Eine 1-seitige Zusammenfassung wird mit der Expertise zusammen abgegeben. Formal entspricht die Expertise den Richtlinien zur Manuskriptgestaltung des DJI.

Bitte richten Sie ihr Angebot (inklusive Leistungsbeschreibung, evtl. vorläufige Gliederung, Zeitplan und Kostenkalkulation (ggf. mit Mehrwertsteuer) und Bindefrist) bis zum 30.4.2010 an

Tina Friederich  
Deutsches Jugendinstitut e.V.  
Abteilung Kinder und Kinderbetreuung  
Nockherstraße 2  
81541 München

Sollten Sie Rückfragen haben, können Sie sich jederzeit gerne an Tina Friederich wenden:

Tel.: +49(0)89/62306-406  
Fax.:+49(0)89/62306-407  
E-Mail: [friederich@dji.de](mailto:friederich@dji.de)  
[www.weiterbildungsinitiative.de](http://www.weiterbildungsinitiative.de)